

**166. Jahreshauptversammlung der Turngemeinde 1848 Donzdorf e. V.**

TOP 3: **Bericht des Vorsitzenden**

**Allgemein**

Ein schwieriges Jahr 2013 liegt hinter uns. Mit sehr viel persönlichem Aufwand habe ich mich an die Dinge heranführen lassen, die für unsere Turngemeinde von großer und existenzieller Bedeutung sind. Auch die vielen (scheinbar) kleinen Dinge haben meine Aufmerksamkeit bekommen, denn auch daraus lassen sich Erkenntnisse für die Zukunft ableiten. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an meinen Vorgänger, Rudi Mehn, der mir mit geordneten Unterlagen und erläuternden Hinweisen den Start wesentlich erleichtern konnte.

Mir war zunächst wichtig, die Abteilungen näher kennenzulernen. Deren Sport, die Perspektiven, die Probleme und aktuellen Vorhaben. Die Gespräche waren sehr ergiebig und konnten sogleich eine persönliche Ebene schaffen. Mein Versuch, alle Abteilungen auch bei ihren sportlichen Einsätzen zu sehen, konnte ich leider im Jahr 2013 nicht abschließen. Der Wille war da, aber es fehlte die Zeit. Wird nachgeholt.

Zum Thema Zeit noch eine wichtige Anmerkung: Mit unseren knappen Ressourcen sind wir im Vorstand sowie in der Geschäfts- und Wirtschaftsführung an der absoluten Oberkante dessen angelangt, was geleistet werden kann. Allein das Thema Brandschutz hat uns an zeitliche Grenzen geführt, natürlich auch wegen dem engen Zeitfenster Fertigstellung aufgrund bevorstehender Veranstaltungen.

Wären wir eine kommunale Organisation oder ein Wirtschaftsunternehmen, und dieser Vergleich ist nicht von der Hand zu weisen, würden wir bestimmt über das Doppelte an Personal verfügen, dazu vielleicht auch noch in Vollzeit. Straffe Zielführung mit all seinen Aspekten ist folglich nicht so einfach machbar und Ergebnisse ohne Fehler demnach keine Selbstverständlichkeit. Was sich daraus leider ableiten lässt: Konflikte, wenn die Dienste zu viel Zeit brauchen und Fehler passieren.

Diese Bewusstseinsschärfung sei mir bitte erlaubt, gerade auch in einer Zeit, wo Verbrauchermentalität auch vor Vereinen nicht mehr halt macht. Wir werden nahezu nur noch als Dienstleister wahrgenommen und sollen bitte auch so funktionieren. Angesichts dieser Entwicklung wundert es nicht, wenn für ehrenamtliche Tätigkeiten kein oder nur wenig Nachwuchs bereit steht. Wer will sich schon gerne unter diesen Umständen in ein Konfliktfeld begeben, noch dazu ohne Bezahlung.

Gut angenommen wurden unsere Mittwochtreffen. Im direkten Kontakt konnten viele Probleme besprochen und Lösungen eingeleitet werden. Die, die diese Treffen schon genutzt haben, können diesen Eindruck sicher bestätigen.

Sehr positiv bewerte ich die Vereinskultur in der Stadt Donzdorf. In dieser Hinsicht befinden wir uns in einem Paradies. Man trifft sich, tauscht Gedanken aus und bekommt auch so manch guten Tipp. Besonders angenehm ist die Zusammenarbeit mit dem Kulturring. Sie sind nicht nur auf dem Papier die Dachorganisation aller Donzdorfer Vereine, ihre Denk- und Handlungsweise ist auch so.

**Sport**

Die Abteilungsberichte liegen der Versammlung in schriftlicher Form vor.

Darüber hinaus möchte ich die Gelegenheit nutzen, einige Besonderheiten in diesem Zusammenhang herauszustellen:

Ich zitiere: „Wie konnte man nur so tief sinken? Warum fehlt es allen Ecken und Enden? Es fehlt an der grundlegenden Struktur und am Ziel, das man gemeinsam und sportlich erreichen will.“ Zu lesen war das in der „Närrischen Rundschau 2014“. Gemeint war die SG Lauter. Dem kann ich nicht widersprechen. Der dritte Abstieg (1. Herren) in Folge droht, das Jungendkonzept braucht Unterstützung und der Handball-Förderverein muss neu belebt werden. Zurzeit sind wir mit Volldampf dabei, uns aus dieser miesen Lage zu befreien. Ich habe Kontakt mit meinem TSV-Kollegen aufgenommen, um weitere Einbrüche zu verhindern und eine neue strukturelle Ausrichtung einzuleiten. Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch. Im Moment wird darüber in Süßen diskutiert.

Die Frauenspielgemeinschaft FSG Donzdorf/Geislingen befindet sich dagegen sportlich weiter auf einem herausragenden Kurs. Gerade erst aufgestiegen in die Württembergliga, klopft die FSG 1 erneut an der Aufstiegspforte. Die übrigen Mannschaften sind auch gut im Rennen und haben Beachtung verdient. Woran liegt das? Das ganze Gebilde funktioniert, und zwar in sportlicher und menschlicher Hinsicht. Alle Trainer und Übungsleiter sowie der im Hintergrund sehr präsente FSG-Vorsitzende verdienen höchste Anerkennung. Es macht Spass, diese Entwicklung erleben und unterstützen zu können.

Unsere Gerätturner können stolz auf das Regionalfinale blicken. Glänzend vorbereitet und veranstaltet durch unsere Abteilung Gerätturnen und deren Förderverein. Die positive öffentliche Wahrnehmung rundet das Ereignis ab. Vielen Dank an Bernhard Eisele und seine Mitstreiter. Ein nicht weniger bedeutsames Ereignis war die Teilnahme unserer Turner am Internationalen Deutschen Turnfest. Mit bleibenden Eindrücken, wie vielfach zu hören war, kehrten sie zurück.

In ein sehr positives Blickfeld gehört auch unsere Abteilung Kinderturnen. Mit sehr großem persönlichem Einsatz wird viel bewegt und umgesetzt. Neue Trends werden nicht abgelehnt, vielmehr mit sehr viel Neugierde und Umsetzungsstärke angenommen. Die Anzahl Neueintritte in der Abteilung Kinderturnen spricht in diesem Zusammenhang eine deutliche Sprache. Tine Striso, Ulrike Grupp, Diana App und allen weiteren Kräften ein großes Dankeschön.

Der TG-Vorstand möchte nicht nur in der Verwaltung tätig sein, sondern auch sportliche Impulse setzen. So wie im Jahr 2013 die Krisensituation im Handball ein Thema war, möchten wir gleich nach der Hauptversammlung damit beginnen, uns verstärkt mit dem Thema Gesundheitssport auseinanderzusetzen. Unsere Mitglieder werden immer älter und möchten mit geeigneten Bewegungsangeboten weiter dran sein am Leben. Die Frage die sich uns bei stellt: Wie sind wir im Gesundheitssport aufgestellt? Was können und sollten wir in Zukunft anbieten? In welcher Form? Haben wir die dazu notwendigen Ressourcen? Sind unsere Übungsleiter/innen dafür ausreichend ausgebildet? Wo muss investiert werden?

**Neubau Halle**

Die Planung Hallenneubau stagniert. Unser Wunsch, den wir gemeinsam mit dem Kulturring beim Bürgermeister unserer Stadt vorgetragen hatten, man möge für weitergehende Überlegungen und Konzepte zunächst ein Sportentwicklungskonzept für die Stadt Donzdorf in Auftrag geben, ist noch nicht erfolgt. Diese Vorarbeit halten wir für unabdingbar, um mögliche Gemeinsamkeiten, Bündelungen und Synergien im Zusammenhang mit anderen Sportvereinen an zentralisierter Stelle bereits im Frühstadium einer möglichen Neubauplanung berücksichtigen zu können. Der WLSB unterstützt diesen Ansatz sehr intensiv und mit viel Erfolg, wie einige Beispiele in anderen Städten (Staig, Lörrach und Bad Boll) deutlich machen. Mittlerweile ist auch ein organisiertes Netzwerk SVZ (Sportvereinszentrum) entstanden, um allen interessierten WLSB-Mitgliedsvereinen die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen und Tipps in diesem Bereich auffangen und austauschen zu können.

Um wild wuchernden Mutmaßungen und Gerüchten entgegenzutreten: Planungen und Konzepte bedeuten nicht gleich Umsetzung. Umgesetzt kann nur werden, was in einer hierzu notwendigen Mitgliederversammlung eine Mehrheit findet.

**TG-Homepage**

Unsere Homepage hat ein neues Gesicht bekommen. Sieht ansprechender aus und lässt sich als modernes Kommunikationsmittel nutzen. Nicht nur durch den Vorstand, sondern auch durch die Abteilungen. Letzteres ist leider noch nicht so richtig in der Umsetzung. Desweiteren besteht die Möglichkeit, mit diesem Auftritt auch Werbegelder zu generieren. Diesen Schritt werden wir demnächst angehen. Vielen Dank an unseren Webmaster Reinhard Arras (Abt. TT), der sich hier glänzend eingebracht hat und darüber hinaus unsere Homepage mit selbst geschossenen Bildern aus verschiedenen Wettkämpfen befruchtet hat.

**Vorstands- und Turnratssitzungen**

Die gemäß unserer Satzung durchzuführenden Vorstands- und Turnratssitzungen haben stattgefunden.

**Geschäftsführung**

Unsere Geschäftsstelle hat Zuwachs bekommen. Ulrike Grupp ist seit November 2013 für die Finanz- und Budgetplanung verantwortlich und begleitet die Einhaltung der Regularien hierzu. Regularien im Übrigen, die deutlich mehr auf Eigenverantwortung in den Abteilungen setzen als bisher üblich. Im variablen Kostenteil kann im Rahmen der zugesicherten Gesamtsumme eigenständig gehandelt werden. Bedarfsmeldungen werden damit überflüssig.

Wirtschaftliche Auswertungen runden Ulrike Grupps Aufgabengebiet ab.

Mit dieser Maßnahme, die von der Sache her zwingend notwendig war, haben wir als Nebenprodukt auch eine Vertretungsregelung für Ancilla Link geschaffen. Wir wären aufgrund der Aufgabenfülle, die im Übrigen ständig wächst, in arge Bedrängnis geraten, wenn Ancilla Link mal für 2 Wochen ausfallen würde.

**Mitgliederentwicklung**

Erfreulicherweise gibt es eine leichte Erholung zu vermelden. Gegenüber 2012 ist die Anzahl Mitglieder um 70 Mitglieder gestiegen, von insgesamt 1244 (2012) auf 1314 (2013). Treibende Abteilungen dabei sind KT, GT, HB, VB und BB. In den Abteilungen TT, FT und LA sind die Zahlen dagegen rückläufig.

**TG-Finanzen**

Die finanzielle Situation ist sehr angespannt – und nicht erst seit 2013. Die Spenden gehen stark zurück. Statt € 22.000,00 (2011) nur noch € 10.000,00 (2013). Zuschüsse von Verbänden sind auch im Abwärtstrend. Besondere Sorgen macht der hohe Kostenaufwand für Heizung, Strom und Wasser. Mit 2011 vergleichend sind wir für dieses Jahr (2014) nahe dran an einer Verdoppelung. Seit Oktober 2013 messen wir die Verbräuche regelmäßig und bei Hallenvermietungen nochmal gesondert, um daraus wirksame Gegenmaßnahmen ableiten zu können. Neben den stetig steigenden Reparaturkosten für unsere Halle schlug jetzt auch noch der Brandschutz zu. € 10.840,- sind im Ergebnis 2013 enthalten, es folgen in 2014 nochmal rund € 25.000,00 an.

Wie in solchen Situationen unabdingbar, werden die Stellschrauben gesucht und betätigt, die für Einsparungen und Mehreinnahmen sorgen. In den Budgetgesprächen mit den Abteilungen haben wir da angesetzt, wo wir es für zumutbar gehalten haben. Den Sportbetrieb wollen wir dabei aber nicht einschränken oder gar behindern. Daher an dieser Stelle auch die Zusicherung, den Kostenanteil Sportbetrieb auch für 2014 als gesichert zu betrachten. Die Kosten für Trainer und Übungsleister in den Abteilungen Kinderturnen und Handball bedürfen langfristig der Anpassung. Wir haben dort ein Niveau erreicht, was über dem liegt, was andere vergleichbare Vereine in unserer Region zahlen. Ist keine Vermutung, vielmehr ein Ergebnis von Recherchen. Kein Radikalschlag ist vorgesehen, der auf die Sportqualität Einfluss nehmen würde, denn der wäre kontraproduktiv und würde uns auf Dauer mehr Schaden als Nutzen bringen. Der Ansatz wird sein, die Methode Rasenmäher zu verlassen und mehr im Blickfeld zu nehmen, welchen Nutzen und Wert die bezahlte Übungsstunde für den Verein hat.

Sämtliche Mietverträge und Bewirtungsleistungen wurden bereits marktgerecht angepasst.

Diverse Zusatzleistungen zum Spielbetrieb (Mannschaftssport) standen und stehen im Rahmen der Budgetplanung unter besonderer Beobachtung.

Um kurzfristig aus dieser angespannten Finanzsituation rauskommen zu können, hält der Vorstand eine einmalige Umlage (2014) und eine baldige Beitragsanpassung (2015) für zwingend erforderlich

**Ankündigung**

Um die Hauptversammlung 2014 nicht zu überfrachten und um noch mehr Zeit für sorgfältige Vorbereitungen zu haben, kündigen wir an dieser Stelle eine Außerordentliche Hauptversammlung im Herbst dieses Jahres an. Grund hierfür ist eine Überarbeitung der Satzung und die Verabschiedung einer neuen Beitragsstruktur mit moderaten Erhöhungen für aktive Sportler/innen und Entlastungen für Familien und einem Treubonus für langjährige Mitglieder höheren Alters.

**Dankesworte**

Abschließend danke ich den Mitgliedern des Vorstandes, den Abteilungsleitern, ihren Stellvertretern, den Jugendleitern und Pressewarten sowie allen, die im Jahr 2013 mit Elan und Leidenschaft bei der Sache waren und der TG Donzdorf unentgeltlich ihr Leistungsvermögen zur Verfügung gestellt haben.

Dank gebührt auch den Trainern, Übungsleitern, Schiedsrichtern und Kampfrichtern, die über das gesamte Jahr im Trainings- und Wettkampfbetrieb erfolgreich tätig waren. Ebenso den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, im Wirtschaftsbetrieb und den vielen bei Veranstaltungen an Arbeitsdiensten beteiligten Mitgliedern.

14.03.2014

Eugen Goebel